



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 133. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Calvini Gottflä-

sterung.

Die 130. Frag.

Solte sich Calvinus ewer
Bapst billich dessen vernügt haben / das er so vil stin-
ckender Lehren hat erneuert / warumb hat er aber
vber diß von neuem vil andere Lasterung erst wöl-
len erdichten.

Die 131. Frag.

An welcher wolt das nicht ein Lasterung in Gott den
Vatter heissen / das er wider sein Allmächtigkeit schreibt /
vnd sagt / Gott könne nichts weyers thun / als allein so vil
der bestimpten natürlichen Ordnung diser Welt gemäß ist / Item /
Gott möge nicht weyers handeln / dann das er durch sein Wort
hat verheissen / welche dise seine Lehr / dem ersten Artickel vnsers
Glaubens / vnd der ganzen heiligen Schrifft vber alle maß zuwi-
der ist / Esaie 50. 59. Hier. 18. Matth. 26. Hebr. 5. Cap.

Er hat auch geschriben / daß die Lehr der Catholischen Lehrern / von der
vollkommenen Allmächtigkeit Gottes / soll für ein verfluchte Gottflasterung
gehalten werden / In 23. caput Esaiæ: lectione 9.

Die 132. Frag.

Al er nicht den Sohn Gottes gelästeret / da er schreibt / Es
sey für ein Thorheit zuhalten / das der Sohn Gottes sein
Wesen / Natur oder Essenz von dem Vatter her habe / dann
wer wolte nicht sagen / das er diß von der stinckenden Lehr Arii ge-
sogen habe.

Die 133. Frag.

Lasteret er nicht auch den heiligen Geist / als er fürgibt /
Er habe sein Wesen weder vom Vatter noch von dem
Sohn her / Item / daß sein gewalt / sey angedinget vnd ein-
gzwung

G. iij

zwung

zwungen gewesen/die Apostel nicht weiters zu vnderweyssen/dann deren dingen allein/so sie von irem Meyster gehört hätten/so doch ihr Meyster vnd Herz weyt das Gegenspil redet/da er spricht: Johan. 16. Ich hab euch noch vil zusagen/aber ihr könnets jekt nit tragen/wenn aber der Geist der Warheit kommen wirdt/der selb big wirdt euch lehren alle Warheit.

Die 134. Frag.

Hat er dann auch der heiligen Dreyfaltigkeit verschonet/da er lehret/das dise drey Personen anders nichts seyen/ als drey Sitz oder Wohnungen/so inn der Essenz oder Natur vnd Wesen der Gottheit ordentlich bestimpt seyen.

Die 135. Frag.

Ist es dann nicht auch ein Unbill wider die Hochheilige Dreyfaltigkeit/das er nicht haben will/das wir sie auff dise weyß anruffen sollen im anfang der Letany/ Heilige Dreyfaltigkeit/ein Gott/ erbarm dich vnser?

Die 136. Frag.

Ist er nicht auch wider die güte Gottes entrüst / da er sagt: Es hab Gott etliche eben darumb erschaffen / das sie ewiglich verdampt werden/ Item/ es sey Adam also zur Sünde verordnet oder predestiniert gewesen/das ihm vnmöglich war / die Sünde zuvermeyden.

Die 137. Frag.

Wie soll er dann die güte Gottes nicht verargen / als er Gott ein Ursach machet der Sünde / solcher gestalt/das Gott auch des Menschen Herz anreize vnd tringe böß zuthun/vnd das die vnkeusche Blutschande Absalons warhafftiglich Gottes werck selbs sey/so doch die Schrifft entgegen bezeugt/das Gott den bösen sehr hasse/mit sampt seiner Bosheit/ vnd das er deren Dingen die er geschaffen hat / nichts hasset / Sapient. an den 11. 14. Capitel.

Die